

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 82.

Donnerstag den 7. April

1881.



## Taunus-Club.

**Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr**  
präcis im Saale des Hotel „Zum Fahn“  
(Spiegelgasse): **Zweiter Vortrag** des  
Herrn Rudolph Jacobi, Ehrenmitglied des Frankfurter  
Stamm-Clubs, über seine

**„Reisen in Süd-Ost-Afrika“,**

mit Vorzeigung afrikanischer Waffen.

Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden.

144

Der Vorstand.

## An Sonntagen

bleibt von jetzt an bis auf Weiteres unser  
Geschäftslocal nur bis

**12 Uhr Vormittags**

geöffnet.

**Jurany & Hensel.**

100

(C. Hensel.)

## Damenkleider, Jaquets,

Mäntel und Umhänge werden nach neuester Mode zu den  
billigsten Preisen angefertigt.

**G. Krauter, Damenkleidermacher,**

6721

Spiegelgasse 6, 2. Etage, Eingang H. Webergasse 18.

## !Wichtig für Damen!

Die in meinem früheren **Kurzwaaren-**  
**Geschäft** geführten, ausgezeichnet gut sitzenden

### Corsetts

verkaufe gänzlich aus zu sehr billigen Preisen.

Graue und weiße **Damen-Corsetts** von

1 Mk. 50 Pfg. an, **Kinder-Corsetts** von

50 Pfg. an bei

**Moritz Mollier, Portefeuille- & Galanteriewaarengeschäft,**

17 Langgasse 17.

7168

## Dänische Handschuhe,

eine Parthie zurückgesetzter, per Paar **1 Mk. 20 Pf.**, bei

8132 **August Weygandt, Langgasse 15.**

## Schwarze Weisen

in größter Auswahl wieder eingetroffen bei

7604

**A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gef.  
Nachricht, daß ich mein **Blumen-Magazin** nach  
**Kochbrunnenplatz 1 (Hotel zum Schwanen)**  
verlegt habe und bitte ich, das meinem sel. Manne  
so reich geschenkte Vertrauen auch mir dahin folgen  
zu lassen. **Reelle Bedienung und billige Preise**  
zusichernd, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Gustav Rossel Wwe.,**

Kunst- und Handels-Gärtnerei,

19 Dambachthal 19.

6136

## Ausschuß-Cigarren.

Von der so beliebt gewordenen „**Colonial-Ausschuß**“  
habe wieder neue Sendungen erhalten. Rauchern einer guten  
und doch billigen Cigarre kann meine „**Colonial-Ausschuß**“  
à 5 Pfg. nicht genug empfohlen werden. Preis per Mille  
Mk. 45. — Alleinverkauf der „**Colonial-Ausschuß**“ bei  
6264 **Hch. Biebricher, 10 Goldgasse 10.**

**Neue Sendung Havana-Cigarren,**

7014

„ „ **Import-Floridas,**

„ „ **Cuba-Cigaretten,**

„ „ **Cigarettes d'Algier**

angekommen und empfiehlt **J. Stassen, Burgstrasse 12.**

## Grabstein-Geschäft

von **Carl Jung Wwe.,**

**Platterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhofe,**

bringt zum Frühjahr ihr Lager aller Arten Monumente  
in Marmor, belgischem und schwedischem Granit, Syenit,  
grauen und rothen Sandsteinen nebst Einfassungen, aller  
Arten Gitter in empfehlende Erinnerung, und verspricht  
streng reelle Bedienung nebst jahrelanger Garantie. Auch  
übernehme ich alle Reparaturen auf den Friedhöfen,  
sowie **Aufvergolden der Inschriften, Abschleifen**  
und **Reinigen** der alten Grabsteine zu mäßigen Preisen.  
4187 **D. D.**

## Shirtinge

in weiß und grau, Futtermulle,  
Stoffklüster, Maschinen-Garne,  
Seide, Einfaschinen, Steinwusch-, Horn- u. Perlmutter-  
Knöpfe in großer Auswahl sehr billig bei

4235

**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

# Heute

Vormittags 10 Uhr:

## Versteigerung

von

eisernen Gartenmöbel aller Art

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,  
Auctionator.

347

# Heute

Vormittags 11 Uhr

sollen aus der früheren Hofmann'schen Färberei verschiedene Bütten, Fässer, Tische, Zübe, sowie Brennholz, altes Eisen, ein Herd u. dergl. im Hofe Schwalbacherstraße 43 versteigert werden.

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

343

## Bekanntmachung.

Morgen Freitag, Vormittags 11 Uhr anfangend, wollen die Geschw. Wagner die aus ihrem früheren Geschäfte restirenden Waaren im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 öffentlich versteigern lassen, als: Eine große Parthie Sticwolle, Strümpfe, Beinlängen, 100 div. Sommerhüte, Stickerie, Hauben, Lavalliers, elegante Kinderkleider, zwei Stauwerker u. dergl.

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

343

## Ein Posten Corsetts

für Damen von . . . Mt. 1.— an,  
für Kinder von . . . —.75 "

### leinenene Brust-Einsätze

für Herren-Hemden,

glatte, gestickte und mit Schnursalten, empfiehlt in großer Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen

129

C. Warlies, Langgasse 35.

## Lederwaaren-Magazin

von J. Komes

empfiehlt zu Confirmanden-Geschenken: Albums, Poetische Visitenkartenmaschinen, das Neueste in Necessaires, Handtaschen, Sandtaschen in Plüsch und Leder, Portemonnaies in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 8160

Webergasse 11.

Webergasse 11.

Unter der Hand sind verschiedene Möbel, darunter ein großer Herren-Schreibtisch (Mahagoni), ein Bücher-schrank, sowie ein gut erhaltener Teppich, 4 Meter lang und ebenso breit, zu verkaufen Adelheidstraße 35. Ansehen von 11—1 und von 4—6 Uhr 8190

Starke, holl. Salatpflanzen, sowie alle Sorten Gemüsepflanzen und Spinat bei Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 8222

## Cäcilien-Verein.

Heute Abend:

168

Letzte Klavier-Probe für Damen und Herren.

## Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für Männerchor.

160

## Wiesbadener Local-Kranken- und Sterbe-Verein. (C. S.)

Unsere General-Versammlung findet Samstag den 9. April Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth Schmidt, Spiegelgasse, mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Vorlage der Jahresrechnung;
- 3) Bericht der Prüfungs-Commission;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Anträge zur General-Versammlung müssen mindestens zweimal 24 Stunden vorher beim Vorsitzenden eingereicht werden. Um zahlreiches Erscheinen bittet

8176

Der Vorstand.

## Volksbildungs-Verein.

Die Prüfung in der Fortbildungsschule für Mädchen findet Samstag den 9. April Nachmittags 2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule, Zimmer No. 2, statt. Die Eltern der Schülerinnen und Freunde der Anstalt werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand. 131

## Local-Gewerbeverein.

Sonntag den 10. April findet von Morgens 8 Uhr an in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberge die Schlussprüfung in der gewerblichen Sonntagszeichenschule statt, zu welcher die Meister und Eltern der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. 262

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

## Rechte Havana-Cigarren,

sowie

Bremer und Hamburger Cigarren.

Lager des Hauses Georg Krebs in Frankfurt a. M.

Ferner:

St. Petersburger Cigaretten,

türkische Tabake,

gut und billigt, empfiehlt

8153

M. Foreit, Taunusstrasse 7.



Täglich auf dem Markt  
und Marktstraße 12.

Ganz frisch vom Fang: Sehr schöner Salm, Turbot, Schollen, Seezungen, Rander, Cablian, sowie Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien und ganz frische Schellfische empfiehlt

8073

Krentzlin, am Markt 12.

## Türkische Pflaumen,

schöne, süße Waare, per Pfund 20 Pfg.,

empfiehlt

8223

Fr. Heim,

Ecke der Wellr- und Hellmündstraße 29a.

Ein wenig gebrauchter, offener Sitzwagen ist billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 33, Parterre. 8240



Elegante Kinder-Kleider und Mäntel.

Leinwand und Tischzeuge aller Art.

# Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. — Vorzüglicher Schnitt.

Die Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten, die Hemden selbst durch in meinem Geschäfte angelernte, gut geschulte Arbeitskräfte im Hause angefertigt.

Die

## Damen-Wäsche

ist der Leitung einer erfahrenen Directrice unterstellt.

7163

**ADOLF STEIN, KLEINE** Burgstrasse 6,  
Cölnischer Hof.

## Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 8. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Saale des  
**Schwalbacher Hofes, Emserstraße 36,**

nachverzeichnete Mobilien, als:

10 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Pferdehaarmatratzen und Keilen, 10 Waschkommoden und 10 Nachttische, 6 nußbaumene Kleiderschränke, 6 nußb. Kommoden, 2 halbrunde Tische, 10 Sophas, 2 Plüschgarnituren in Nußbaum und Mahagoni mit und ohne Sessel, 3 Dhd. Zimmerstühle, 6 ovale Spiegel, 8 kleine Spiegel, 6 Zimmerteppiche, 4 Sophavorlagen,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Mache besonders Hoteliers und Vermiether auf diese Kaufgelegenheit aufmerksam.

347

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Bekanntmachung.

**Samstag den 9. April**

Vormittags von 9<sup>1/2</sup> bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr  
werden nachverzeichnete Waaren, als:

Schirme für Herren, Damen und Kinder, Herrentragen, Damen-  
tragen und Manschetten, sonstige Weißwaaren, eine große Parthie  
Pariser Blumen aller Art, Brantkränze, Bänder in allen Farben  
und Breiten, Damen-Schlipse, Hutverzierungen, Strauß- und  
Fantasiefedern in großer Auswahl, Herrenhalssbinden, Mantelets,  
Damen- und Kinderstrümpfe, Knöpfe, eine große Anzahl feiner,  
garnirter Hüte, Dowlas 2c. 2c.,

im Auctionssaale

**6 Friedrichstrasse 6**

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert und der Zuschlag bei jedem Gebot  
ertheilt.

345

**Ferd. Müller, Auctionator.**

Frankfurt a. M., Zeil 37.

21 Langgasse, Wiesbaden.

# Gebrüder Reifenberg

21 Langgasse 21.

☞ Specialität: ☞

## Damenmäntel-Confection Kindermäntel-Confection

Grösste Auswahl aller Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

|                                                                                                 |                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <b>Paletots</b> in Diagonal, schön verziert . . . . .                                           | von Mk. 6—8                               |
| <b>Paletots</b> in rein wollenem Diagonal, reich garnirt . . . . .                              | von Mk. 8—11                              |
| <b>Paletots</b> in Diagonal, beste Qualität, elegant ausgestattet . . . . .                     | von Mk. 11—24                             |
| <b>Paletots</b> in Fantasiestoffen, ganz anschliessend, von vorzüglichem Schnitt . . . . .      | von Mk. 12—40                             |
| <b>Paletots</b> schwarz, ganz anschliessend, mit reicher Garnirung . . . . .                    | von Mk. 18—50                             |
| <b>Paletots</b> in Satin-Duchesse, Satin de Lyon, Sicilienne etc. . . . .                       | von Mk. 40—150                            |
| <b>Umhänge</b> in Cachemire, Diagonal etc. . . . .                                              | von Mk. 8—10                              |
| <b>Umhänge</b> in reinwollenem Diagonal, mit schöner Verzierung . . . . .                       | von Mk. 11—30                             |
| <b>Umhänge</b> in Fantasiestoffen, in aparten Façons . . . . .                                  | von Mk. 14—50                             |
| <b>Umhänge</b> in Ia schwarzen Stoffen, in den schönsten Façons, sehr elegant garnirt . . . . . | von Mk. 30—120                            |
| <b>Umhänge</b> in Satin de Lyon, Satin-Duchesse, Sicilienne etc. . . . .                        | von Mk. 40—200                            |
| <b>Fichus</b> für junge Damen, in Cachemire, Tüll, Seide etc. . . . .                           | von Mk. 12—50                             |
| <b>Regenpaletots</b> in guten, decatirten Stoffen . . . . .                                     | von Mk. 10—45                             |
| <b>Regenhavelocks</b> , neueste Façons . . . . .                                                | von Mk. 15—45                             |
| <b>Regenrotonden</b> in Melton, Cheviot und Fantasiestoffen . . . . .                           | von Mk. 12—30                             |
| <b>Kinder-Paletots</b> in allen Grössen, guten Stoffen und modernen Farben . . . . .            | von Mk. 5—25                              |
| <b>Kinder-Regenmäntel</b> in allen Grössen und gut decatirten Stoffen . . . . .                 | von Mk. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —20 |

Eigene Fabrikation.

Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass nach den besten Pariser Modellen.

## Gebrüder Reifenberg

21 Langgasse 21.

7944







**Prämiirt auf den Weltausstellungen:**

London 1862.

Wien 1873 (Fortschrittsmedaille).

Paris 1867.

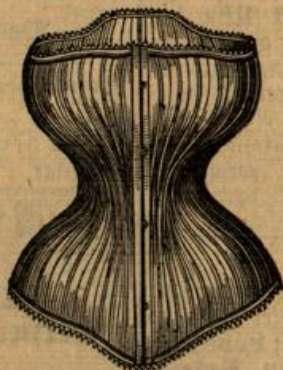


**Rosenthal's Corsett.**

7687

**CORSETS**

with and without seams.



**CORSETS**

avec et sans couture.

— English spoken. —

— On parle français. —

Mit dem Hentigen eröffne ich **dahier**

**37 Langgasse 37,**

Ecke der Goldgasse, vis-à-vis dem Hotel zum „Adler“,

eine **Filiale** meines in Frankfurt a. M. längst bestehenden Geschäftes **Specialität** aller erdenklichen Sorten **Corsetten mit und ohne Naht** aus den **bestrenommirten Fabriken** des In- und Auslandes, in nur **vorzüglich sitzender, reeller Waare, moderner Façon** und zu entsprechend ganz **billigen, aber festen Preisen.**

Indem ich nun die verehrlichen Damen Wiesbadens und der Umgegend hiervon in Kenntniss setze, bitte um geneigten Zuspruch und füge noch bei, dass jeder Zeit **nicht convenirende Weiten** bereitwilligst umgetauscht und die Corsetten **auch gewaschen** und in der Fabrik wie neu hergerichtet werden.

— Bedienung nur von Damen. —

Katharinenpforte 1,  
Frankfurt a. M.

**S. Winter, Wiesbaden.** Langgasse 37, Ecke der Goldgasse,

Meine Wohnung ist verändert nach Rheinstraße 13;  
meine Sprechstunde für das Sommersemester von 8—9 und  
von 12—1; für Kinder und Damen von 3—4 Uhr.

Wiesbaden, den 31. März 1881.

7513

Dr. med. Kranz.

**6 Röderstraße 6**

werden Polstermöbel von den einfachsten bis zu den hoch-  
feinsten zu den billigsten Preisen angefertigt. Kanape's von  
36 bis 100 Mk., ganze Garnituren von 150 bis  
1000 Mk. — Garantie 2 Jahre. 8078

**Geschäfts-Verlegung.**

Meine Bau- und Herdschlosserei befindet sich von heute  
an nicht mehr Dohheimerstraße 17, sondern in meinem neu  
erbauten Hause Platterstraße, nahe der Schwal-  
bacherstraße. Für das bisher geschenkte Zutrauen dankend,  
bitte, auch dasselbe in meinem neuen Lokal mir zu Theil werden  
zu lassen. Achtungsvoll

7627

G. Steiger, Schlossermeister.

Alle Sorten Oelfarben und Fußboden-Lacke, zum  
Anstrich fertig, bei

7682

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.





## Zur gest. Beachtung.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neugasse 15, sondern **H. Schwalbacherstraße 4** (im Hause des Herrn Kohlenhändlers **Höhn**) wohne.

Achtungsvoll  
8051 Frau **Walter**, pract. Hebamme.

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von **Michelsberg 7** nach **Michelsberg 16** verlegt habe. Zugleich bringe meine neu eingerichtete **Färberei, Druckerei und chemische Wasch-Anstalt** in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll  
8193 **Reinhold Karutz**,  
Kunstfärber.

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß sich meine Wohnung nicht mehr **Schwalbacherstraße 3**, sondern **Karlstraße 38** befindet.

Achtungsvoll  
8192 **Th. Zeiger**, Schreiner.

## Geschäfts-Verlegung.

Den Herren Tapezieren, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mein **Polstergestell- und Stuhl-Lager** nach **Mauritiusplatz 4** verlegt habe und bitte, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll  
8196 **L. Freeb**, Polstergestell- und Stuhlfabrikant.

Von heute an wohnen wir **Schulgasse 4**.

8187 **Emil Mühlbach**, Pflasterermeister.  
Frau **Mühlbach**, Kleidermacherin.

Von heute an wohne ich **6 Röderstraße 6**.  
8079 **Fr. Schwalbach**, Tapezieren.

## Die ächten Blue Points (Austern),

7913  
per Duzend Mark 1,10, vorzügliche Waare und Qualität, empfiehlt in frischer Sendung

**August Schmitt**, Metzgergasse 25.

## Frische Egmonder Schellfische.

8191 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

## Frische Egmonder Schellfische, Monnickendamer Bratbückinge

treffen heute ein bei  
8189 **J. C. Keiper**, 44 Kirchgasse 44.

## Koch- und Viehsalz

(in 1 und 2 Centner-Säcken) empfiehlt billigt  
7601 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

**Dickwurz, Sen und Stroh**, sowie Futtergerste und  
7612 **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18.

## Raffianische Landesbank.

Kündigung der 4 1/4 %igen Schuldverschreibungen der Raff. Landesbank Lit. C. (von grauer Farbe) bezw. Herabsetzung des Zinsfußes von 4 1/4 % auf 4 % betreffend.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 6. December 1880 machen wir die Inhaber der 4 1/4 %igen **Schuldverschreibungen der Raff. Landesbank Lit. C.** hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß die bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. C. von uns zur **Rückzahlung** in barem Gelde auf den 1. Juli 1881 mit der **Maßgabe** gekündigt worden sind, daß nur diejenigen Schuldverschreibungen Lit. C. in Kraft bleiben können, deren Inhaber sich bis **spätestens den 1. Mai 1881** mit der **Herabsetzung** des Zinsfußes von 4 1/4 % auf 4 % **einverstanden** erklären und gleichzeitig die betr. Schuldverschreibungen Lit. C. nebst den Coupons No. 10 (fällig am 2. Januar 1882) und Talons zur **Abstempelung** der **Schuldverschreibungen** und Empfangnahme **neuer Couponsbogen** nebst Talons bei der **unterzeichneten Behörde** oder bei einer unserer **Agenturen** einreichen.

Alle nach dem 1. Mai l. Js. einlaufenden Convertirungs-Anträge finden keine Berücksichtigung.

Wiessbaden, den 1. April 1881.

Direction der Raff. Landesbank.  
**Olsenius.**

8165

Die Eröffnung seiner Praxis zeigt hiermit an

## Dr. C. Platzer,

pract. Arzt.

**Spezialfächer:** Hals- (Kehlkopf-) und Nervenkrankheiten (Electrotherapie).

Sprechstunden: Vormittags von 8—9 1/2 Uhr, Nachmittags von 2 1/2—4 Uhr **Friedrichstrasse 23.** 5984

## Leinen- & Tischzeug-Lager.

## Zur Confirmation

empfehle

Knaben- und Mädchen-Hemden,  
**Unterröcke**,  
Taschentücher etc. etc.

**ADOLF STEIN,**

Cölnischer Hof, 8162

**KLEINE** Burgstrasse 6.

Herren- und Damen - Wäsche.

Kinder-Kleidchen.

## HEMDEN-FABRIK.

## Strohüte

für Damen und Kinder (garnirt und ungarnirt),  
**Blumen und Bouquets**,  
**Strauß- und Phantasie-Federn**,  
**Agraffen, Bänder, Tülle, Blonden**,  
**Schleier**

empfehle in schöner Auswahl zu billigen Preisen  
8206 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

# Jean Martin.

Schützenhofstrasse 1,

Schützenhofstrasse 1,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager fertiger

**Frühjahrs-Paletots** in den modernsten Stoffen und Façons,**Jaquet-Anzüge****Gehrock-Anzüge****Sac-Anzüge**

in grösster Auswahl und den neuesten Dessins,

Hosen, Westen, Sac's, Jaquets, Joppen, Schlafröcke

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**, für **Herren** und **Knaben** jeden Alters passend,

## Confirmanden-Anzüge

in allen Qualitäten.

6571

Eine Parthie von

## 200 Dutzend dreiknöpfigen Glacé-Handschuhen

in **prima Qualität**, die für Export fabrizirt und nicht zur Zeit fertig geworden ist, wird, um **schnell damit zu räumen**, anstatt à **Mk. 2.75**, zu **Mk. 1.75** per Paar heute und nur folgende 8 Tage **vollständig ausverkauft**.

**R. Reinglass**, neue Colonnade 18.

7427



### Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison

empfehle mein reich assortirtes Lager **sämmtlicher Garten- und Feldgeräthschaften** in **deutscher** sowohl als **echt amerikanischer Waare** zu den billigsten Preisen unter Garantie.

**Louis Zintgraff**, vormals **Fr. Anauer**,  
13 Reugasse 13, Wiesbaden.

5612

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine

**Conditorei**

von Rheinstraße 19 nach **Bahnhofstraße 20** verlegt habe.  
7802

Hochachtungsvoll **Karl Kröber**.

### Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Gönnern, sowie meinen geehrten Nachbarn und auswärtigen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein **Spezerei-Geschäft** von Grabenstraße 3 nach **Grabenstraße 12** verlegt habe.

**J. Haas**. 7829

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich seit dem 5. April

in **kleine Burgstraße 7**.

7998

**W. Vietor**, Posamentier.

### Fr. Lochhass, Spengler,

31 Wehrgasse 31,

empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagende **Haushaltungs-Artikel** bei solidester Ausführung und billigsten Preisen.

Reparaturen werden täglich besorgt.

7738

**Roßhaar-, Seegras- und Stroh-Matratzen** sehr billig zu verk. bei **Christ. Gerhard**, Schwalbacherstr. 37. 5214

 Eine sprachkundige Kindergärtnerin sucht Stellung. Offerten unter A. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8112

Anständigen Leuten wird ein kleines Kind in Pflege gegeben (per Monat 8 Mark). Adressen No. 119 Exp. erbeten.

## Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin möchte gern für einige Monate ganz oder theilweise freie Station gegen Unterricht finden. Näh. durch Fr. Feß, Institutsvorsteherin, Louisenstraße 10. 293  
**Italienischer Unterricht** von einer Italienerin per St. 2 Mk. Näh. bei **Jurany & Hensel**, Langgasse. 7213  
 Ein Abiturient des Gymnasiums ertheilt **Privatstunden** in allen Gymnasialfächern. Näh. Dranienstraße 8. 8025

## Familien-Nachrichten.

Verwandten und theilnehmenden Bekannten statt besonderer Anzeige die Trauer-Nachricht, daß heute Nacht halb zwei Uhr unser lieber Gatte, Vater und Großvater, der Leihhaus-Verwalter

### Louis Beyerle

dahier, in Folge Lungenentzündung sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr 30 Min. vom Sterbehause, Rheinstraße 31, aus statt.

Wiesbaden, den 5. April 1881.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Elisabeth Beyerle**, geb. **Ritzel**,  
**Adolph Beyerle**, Amtsgerichts-Rath,  
**Ernestine Beyerle**, geb. **Keller**,  
 und **Enkel**.

8141

## Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den am 5. d. M. erfolgten Tod unseres so sehr geliebten Sohnes und Bruders,

### Philipp Veit, Weinhändler,

allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme bekannt zu machen.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. April Nachmittags um 2 Uhr vom Sterbehause, Taunusstraße 8, aus statt.

**Elise Veit**, geb. **Seib**.

**Anton Veit**, **Louis Veit**.

8204

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser liebes Kind, **Lina**, im Alter von 5 Jahren am Dienstag Mittags 12 Uhr gestorben ist.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittags 3 Uhr vom alten Friedhofe aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

**Heinrich Rumpf**,  
**Wilhelmine Rumpf**, geb. **Krämer**,  
 nebst Geschwister.

8174

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Einer durchaus anständigen, reellen älteren Dame wäre es erwünscht, mit einer passenden Dame oder kinderlosen Ehepaar eine Wohnung event. mit Bedienung in Gemeinschaft zu mieten. Näheres Expedition. 8066

Eine von auswärts kommende, kinderlose Beamten-Familie sucht für den 1. Juli c. eine gesunde Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, womöglich im südlichen Stadttheile. Näheres Rheinstraße 29, Parterre. 8159

 Gesucht wird zum 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter J. M. 5 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8157

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5—6 Zimmern, am liebsten in der Taunus-, Elisabethenstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre F. P. 44 wolle man an die Expedition abgeben. 8179

**Gesucht** von 2 Personen (ruhige Miether) eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör in gesunder Lage zum 1. October. Offerten unter G. O. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8164

Ein ältere Dame sucht in gutem Hause 2—3 Zimmer, Küche u. Offerten sub H. M. 88 befördert die Exped. d. Bl. 8199

### Angebote:

Adelheidstraße 13 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Wancabinet, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Adelheidstraße 11, Parterre. 8161

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 7210

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

**Geisbergstraße 24**, Bel-Etage, sind 2 schön möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) mit od. ohne Piano zu verm. 7020

**Geisbergstraße 26** sind 2—3 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 7020

**Herrngartenstraße 15** ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hermannstraße 7 sind 2 Wohnungen im Vorderhaus zum Mai oder Juli zu vermieten. Näh. bei Adolf Feig. 8168

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 8156

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. Eingang Mauergasse 1. 4970

Moritzstraße 6, Bel-Et., ein febl., möbl. Zimmer zu verm. 6799

Moritzstraße 6, Bel-Etage links, 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten; wenn gewünscht auch Burschengelass. 8154

**Rheinstraße 48**, Hinterbau, ist eine freigelegene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 8172

Walramstraße 27, Bel-Etage, ist ein f. möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7836

Weilstraße 5 zwei schön möblirte Zimmer zu verm. 7785

Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben Helenenstraße 18, Parterre. 6671

**Möblirte Zimmer** zu vermieten Müllerstraße 2. 6184

### Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Zwei gut möblirte Zimmer (Salon und Schlafzimmer) zu vermieten Bahnhofstraße 5, Bel-Etage. 8022



verehrt und deuten die leider nur wenigen Notizen, die wir über diesen Cultus haben, darauf hin, daß dieselbe eine der römischen Diana verwandte keltische Gottheit gewesen ist.

Mathia tritt in seiner Schrift „De Sirona dea“ den früheren Annahmen, die meistens auf etymologische Spielereien hinauslaufen, mit der u. S. einleuchtenden Erklärung über den Namen Sirona entgegen, wenn er das Wort von dem keltischen *seir* (herrschen), das sich in dem französischen Königstitel „Sire“ wiederfindet, und dem keltischen *on* (Wasser) ableitet, woraus sich die Bedeutung „Königin der Gewässer“ ergibt. Für diese Annahme spricht auch der zu St. Abold in Lothringen gefundene Gelübdestein, der nebst einer bezüglichen Inschrift das Bild der Göttin Sirona trägt und auf dem die Haare derselben wie sprudelnde Quellen geformt sind. Kein römischer und kein griechischer Schriftsteller erwähnt eine Sirona und nur fünf Steinschriften hat man bis jetzt entdeckt, auf denen von einer Göttin Sirona die Rede ist, unter diesen vier, die sie in Verbindung mit Apollo bringen. Außer dem oben erwähnten zu St. Abold fanden sich dieselben in Rom, in Bretten (Siebenbürgen), in Groß-Bottmar (Württemberg) und einer bei Nierstein vor. Letzterer erscheint uns deshalb als der interessanteste, weil er sich in einem auch heute noch theilweise erhaltenen unterirdischen Bade vorfindet und sollen diese Zeilen dazu dienen, die Existenz einer derartigen historischen Merkwürdigkeit auch in weiteren Kreisen bekannt zu machen.

In der schönen Rheinebene, die sich zwischen Mainz und Worms ausbreitet, und durch die von jeher der Weg der Nationen ging, liegt Nierstein. Hier war die Heerstraße der Römer, die uns von Nierstein Baunonica, das heutige Oppenheim, gründeten, hier hausten Vandalen und Hunnen und in dieser Ebene spielten sich gar mancherlei Ereignisse ab, die auf Deutschlands Fortentwicklung günstig oder ungünstig einwirkten.

Die mannigfaltigsten geschichtlichen Erinnerungen werden in uns wach, wenn wir diese Landschaft, die man mit Recht „Bonnegau“ genannt hat, durchwandern — das Zeitalter der Reformation und die Jahre der Revolutionen, sie haben vielfache Spuren hinterlassen. Wer diesen Spuren nachgehen will, findet sie nicht nur in äußeren Denkmälern und Merkmalen, nein, auch die Bewohner selbst bekunden durch ihr Wesen auf's Deutlichste, daß sie mit vielen fremden Völkern in innige Berührung gekommen sind. Vielleicht darf man dem Umstande, daß jene Gegend stets der Schauplatz gewaltiger Ereignisse war, den absoluten Mangel eines spezifisch rheinischen Volksliedes zuschreiben — die Stürme ließen nicht Zeit für die Entwicklung ruhigen Lebens und sinniger Vertiefung. In der Nähe des auch durch seine vorzüglichen Weine berühmten Niersteins, an der ehemaligen Grenze zwischen Alemannen und Franken liegt das eben erwähnte Sironabad, das zur Römerzeit erbaut und benutzt, erst zu Anfang dieses Jahrhunderts wieder beachtet wurde und auch dann nur für wenige Jahrzehnte. Es waren in demselben nicht weniger als vier Quellen, von denen zwei eisenhaltige Schwefelquellen, die zwei anderen Süßwasserquellen waren; von ersteren kann heute nicht mehr die Rede sein, sie sind durch Arbeiten, die in den Jahren 1826 und 1846 zum Zweck der Aufbesserung des Wasserzuflusses vorgenommen wurden, fast völlig verschüttet worden, oder vielmehr dieselben haben seit der Zeit einen anderen Weg genommen, jedenfalls sind die jetzt austretenden Wasser so unbedeutend, daß mit ihnen nicht mehr zu rechnen ist.

Erst im Jahre 1803 stellte es sich überhaupt heraus, daß das Sironabad schon von den Römern als Heilquelle benutzt worden sei. Man fand damals, als man die Quelle neu zu fassen beabsichtigte, außer einer Säule und verschiedenen Münzen den oben erwähnten Motivstein, der auch heute noch an Ort und Stelle befindlich und in wenigen Worten davon Kunde gibt, daß schon zur Zeit der Römer die Heilkraft der Quelle in Ansehen stand. Die Inschrift dieser Ara lautet: Deo Apollini et Sironae Julia Frontina V. S. L. L. M. (votum solvit laeta lubens meritis), d. h. dem Gotte Apollo und der Sirona erfüllt ihr Gelübde freudig und dankbar Julia Frontina. Diese Julia Frontina scheint eine kränklige Dame gewesen zu sein, denn auch in Weisenburg in Ungarn findet sich ein Gelübdestein, durch den Gaius Julius Frontinianus, Veteran der V. Legion, seine Gattin Cassia Maxima und seine Tochter Julia Frontiniana dem Aesculap und anderen Heilgöttern für Wiederherstellung der Gesundheit dieser Julia dankt. Da unser Stein leider keine Jahreszahl zeigt und das Consulat nicht angegeben ist, so läßt er uns über die Zeit im Unklaren, doch dürfen wir nach den ebenfalls gefundenen Münzen vielleicht annehmen, daß in der Zeit vom Jahre 80—267 n. Chr. das Sironabad stark benutzt worden ist.

Diese Münzen schienen in der Absicht bei der Quelle eingelegt worden

zu sein, als Weihopfer der Göttern zu gelten und zugleich das Jahr der wiederhergestellten Gesundheit anzugeben; dieselben waren nämlich durchweg von frischem Gepräge und fast alle enthalten die Consulatsangabe, und so finden wir Münzen von Domitian, Nerva, Trajan, Hadrian, Antoninus Pius, Gordian III. und Posthumus. Während dieses Zeitraumes genoss unser Land eine Ruhe, die erst nach dem Tode des Posthumus durch die Einfälle der Alemannen schwand, und darf man darum wohl behaupten, daß gerade zu der Zeit die Heilquelle am meisten in Geltung und Gebrauch stand. Eine fernere Annahme, daß die Gallier diese Quelle entdeckten und die Ansiedelung machten, dürfte auch wohl nicht als zu gewagt erscheinen, denn schon Tacitus erwähnt, daß Gallier am Rheine in der Nähe von Moguntiacum (Mainz) wohnten. Der Ort der Niederlassung hieß Aquae-Neri und auch diese Bezeichnung führt uns zu unserer Annahme. In Gallien lagen die Aquae-Neri, das noch heute wegen seiner Mineralquelle bekannte Neris (Dept. Allier), und war es also natürlich, daß die Gallier den einzigen Ort des Mittelrheins, an dem sie Heilquellen fanden, nach ihrem vaterländischen Namen benannten, der ihnen aus demselben Grunde merkwürdig war. Aus Aquae-Neri wurde später Nerisstein, wie wir in einer Urkunde des austrasischen Majordomus Carloman vom Jahre 742 finden. Vermuthlich rührt der Zusatz „Stein“ zu dem römischen „Neri“ daher, daß bei Nierstein der die Grenze zwischen Alemannen und Franken bezeichnende Stein war, der jetzt unter dem Namen „Günstein“ in der dortigen Gegend bekannt ist; es war Brauch der Alemannen, ihre Grenzen mit großen Steinen zu bezeichnen, und läßt sich auf Grund der heute noch vorhandenen dreizehn Grenzmarken die ehemalige Landesgrenze bis an die Saar verfolgen. Die Alemannen nannten also wahrscheinlich den Ort Neri am Stein, woraus dann später Nerisstein ward und hernach Nierstein. Es hat mithin das heutige Nierstein seinen Namen dem Sironabad zu verdanken.

Fast gleichzeitig mit der Zerstörung des römischen Reiches scheint der Verfall des Sironabades stattgefunden zu haben, denn aus der ganzen Zeit nachher findet sich keine Spur vor, mit deren Hilfe man Schlüsse auf die fortgesetzte Benutzung der Quelle ziehen dürfte. Im Jahre 1802 war Martin von der Belde aus Antwerpen nach langer Zeit der Erste, der dieselbe wieder benutzte, und dieser war für die erfolgte Heilung von schweren Leiden eben so dankbar wie jene Julia Frontina, begnügte sich aber nicht mit Stiftung eines Steines, sondern richtete die Quelle, nachdem der damalige Präfect des Departements vom Donnersberg, Jean Bon St. André, der Gemeinde Nierstein die Verpachtung derselben gestattet hatte, wieder zur allgemeinen Benutzung her und er war denn auch der glückliche Finder der römischen Denkwürdigkeiten.

Eine Zeit lang schien es, als wolle das Sironabad die alte Jugkraft, die so lange geschlummert hatte, wieder ausüben und die freundliche Einrichtung des über der Quelle erbauten Badhauses machte den Aufenthalt angenehm, aber, wie wir schon Eingangs erwähnten, ungeschickte Arbeiten waren Ursache, daß die Quellen fast versiegten, und trotz aller Bemühungen, dieselben wieder zu gewinnen, hat das Sironabad heute nur historisches Interesse.

Das der eigentlichen Heilquelle entströmende Wasser enthielt sowohl Schwefel wie Eisen und soll hauptsächlich gegen Hautkrankheiten und Unterleibsbeschwerden vorzügliche Dienste geleistet haben. Bei den Anwohnern des Sironabades spricht man außerdem von einer ganz besonderen Wirkung in Krankheitsfällen, die durch übermäßigen Genuß schwerer Weine entstehen und wäre dann allerdings die Quelle, die zwischen den „schweren Rheinwein“-Orten Oppenheim und Nierstein liegt, gerade an der richtigen Stelle gewesen. Aber trotzdem die Quelle jetzt nicht mehr fließt, hat sich mit dem Versiegen der Quelle der Weinconsum an Ort und Stelle keineswegs vermindert und scheinen die Anwohner des Sironabades der Ansicht zu sein, anderes Wasser heile in solchen Fällen auch vortreflich.

Wer heute eine Wanderung durch die liebliche Rheinebene macht und das Sironabad besuchen will, der wird vergeblich nach einem Badhause suchen — das ist verschwunden und mit ihm der schöne Gurgarten. Weibes hat der Zeit weichen müssen und nur noch der unterirdische Theil des früheren Römerbades findet sich vor. Die hochgewölbte Quellschube, in der außer dem besprochenen Motivstein noch vier andere aus der fränkischen Zeit herrührende Denksteine angebracht sind, ist auf zwei Seiten von ebenfalls hoch gewölbten Badegassen umgeben, deren wir heute noch fünf zählen.

Ob sich die längst verlaufene Quelle später wieder einstellen wird? — Vielleicht bedarf es nur eines freundlichen Wortes an die Quellschubigen — wer will es sprechen?

## Bekanntmachung.

**Heute Donnerstag den 7. April, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, werden die nachstehenden**

**Möbel, Betten, Teppiche, Porzellan &c.**  
im Saale

**15 Mauergasse 15**

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

### Inventar:

4 complete, feine Betten, 3 tannene Betten, 2 Garnituren, 5 einzelne Sopha's, Sessel, ovale, eckige, Rulage- und Ausziehtische, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 2 Schreibtische, 6 Kommoden, 2 Console, 1 Bücherschrank, 2 Waschkommoden, 4 Nachtschränken mit Marmorplatte, Verticow, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, 24 Stühle, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 2 Pfeilerspiegel in Gold, 2 do. in Kirschbaum, Ovalspiegel, Vorhänge und Gallerien, Bett-, Tisch- und Handtücher, Glas und Porzellan, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, Teppiche, rothe und weiße Kullen &c.

**H. Markloff,**  
Auctionator.

284

## Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Herausnahme der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 u. 2—6 Uhr. **O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause der Herren Dahlem & Schild. 8113**

Mit dem 1. April habe ich meine

## Lehr- und Erziehungs-Anstalt zu Wiesbaden

von „Villa Schöned“, Idsteinerweg 5, nach „Villa Schönborg“, Reuberg 5, verlegt.

Beginn des Sommersemesters am 25. April.

Die Vorsteherin:

**Marie Schnabel.**

7969

## III. Lotterie von Baden-Baden.

5 Classen à 2 Mark per Loos. Alleinige Haupt-Collecte  
7193 **F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langgasse 20.**

## Gesang- und Gebetbücher,

Blumentarten zur Confirmation, Heiligenbilder, Buchzeichen &c. in schönster Auswahl.

**Jos. Dillmann, Buchhandlung,**  
Marktstraße 32.

8004

## Gold-, Politur-, geschnitzte und verzierte Leisten

zum Einrahmen von Bildern,

**Ovalrahmen in jeder Größe,**

sowie das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen empfiehlt zu den billigsten Preisen

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

7541

**Bohndiener F. Petroschka wohnt jetzt Tannus-**  
straße 41 im 3. Stod.

7752

## Das Strohhutwaschen

und Umändern hat begonnen.

6542

**G. Bouteiller, Marktstrasse 13.**

## Corsetten.

Die von mir eingeführten Pariser und Brüsseler Fabrikate zeichnen sich, wie bekannt, durch vollendet schöne Form, solide, elegante Ausführung und sehr mäßigen Preis aus.

Die billigen Sorten beginnen in Damengröße mit 1 Mt. 50 Pfg.

In Kinder-Corsetten habe ich für die verschiedenen Altersgrößen einige sehr zweckentsprechende Nummern, welche ich wegen ihrer, die freie Bewegung und naturgemäße Entwicklung durchaus nicht hindernde Form besonders empfehle.

Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.

**Ludwig Hess,**  
Webergasse 17.

7759

Die größte Auswahl in Neuheiten von

## Sonnenschirmen und En-tout-cas

zu den billigsten Preisen empfiehlt

## Die Schirm-Fabrik

6265

von

Langgasse No. 8. **J. Wehrheim,** Langgasse No. 8.

## Confirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen

empfehlte äusserst billig

**Joseph Fiedler,**

Schwalbacherstrasse 13.

7533

## Rosshaare, Bettfedern,

Schwan- und Eider- Daunen,

**Bettwäsche, fertig oder im Stück,**

empfehlte in großer Auswahl

292

**Gustav Schupp,**  
39 Tannusstraße 39.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Auf meiner Bleiche im Nerothal kann von jetzt ab gebleicht werden; auf Wunsch wird die Wäsche im Hause abgeholt. Wäsche für Hotels und Private zum Waschen und Bügeln wird fortwährend angenommen, gut und billig besorgt.

Wasch- und Bleich-Anstalt  
von **H. Kilb, Stiftstraße 21.**

7419

**Erste Qualität Mainzer Actienbier**

per Glas: 20 Pfg.

empfehl  
7980**Ch. W. Bender,**  
Ecke der Helenen- und Wellrichstraße.**Frische Eier**per Stück 5 Pf., 100 Stück Mk. 4,50.  
25 „ Mk. 1,20., 1000 St. Mk. 44.empfehl **August Schmitt, Metzgergasse 25. 7773****Feinstes Apfelfelée, sowie Apffelkraut**empfehl  
7979**Ch. W. Bender,**  
Ecke der Helenen- und Wellrichstraße.**Feinen Elb-Caviar à 2 Mk.,**  
feinste Marke Capern, lose.empfehl **August Schmitt, Metzgergasse 25. 7344****Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.**Täglich: Gesalzene, frischen Ia Laberdan,  
per Pfund 30 Pf.

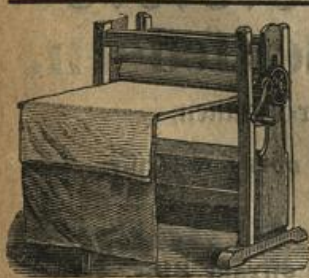
6712

**J. C. Bürgener.****Julius Praetorius,**

Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfehl alle Sorten Gemüse- und Blumenamen, Grad-  
amen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, deutschen  
und ewigen Alesamen Ia Qual., gereinigt, zc. in besten  
und frischesten Qualitäten zu billigen Preisen. 6180Ueber die **P. Kneifel'sche****Haar-Tinktur.**

Diese vorzügliche unter ärztlicher Autorität entstandene, amtlich  
geprüfte Tinktur dient vor allen Dingen, der meist nur  
schlummernden Triebkraft, sowie den im Absterben begriffenen  
Haarwurzeln neues Leben wiederzugeben und ihnen den man-  
gelnden Nährstoff zuzuführen. Möge jeder Haarleidende ver-  
trauensvoll diese Tinktur anwenden, welche nicht allein das  
Ausfallen der Haare, sowie angehende Kahlheit sicher beseitigt,  
sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vor-  
handen, selbst langjährig kahlköpfigen ihr Haar wieder ver-  
schafft, wie viele, selbst amtlich beglaubigte Zeugnisse erweisen.  
Dele, Balsam und Pomade sind gegen obige Uebel trotz aller  
Reclame völlig nutzlos. — Obige Tinktur ist in Flaschen zu  
1, 2 und 3 Mark in Wiesbaden nur echt bei **E. Gallien**  
& Comp., vorm. Sewandowski, Neugasse 16. 327

**Waschmange**

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),

Walzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Dellmännchen 54 Mk. loco hier,  
unstreitig vollkommenste, hand-  
lichste und billigste Mangle, welche  
in keiner Haushaltung fehlen  
sollte, empfehl 6802**Justin Zintgraff,**  
3 Bahnhofstraße 3.**Marquisen-Drell**

in allen Breiten empfehlen

7917

**Gebr. Erkel, Michelsberg 12.**Gardinen zum Waschen und Plätten werden angenommen  
und schön und billig besorgt Herrngartenstraße 12, Hth. 6619**Wirthschafts-Üebnahme.**

Einem hochlöbl. Publikum, sowie Freunden und Gönnern  
zur Nachricht, daß mir von heute ab die Wirthschaft „Zur  
Mainzer Bierhalle“, Manergasse 4, von der Actien-  
branerei Mainz übertragen wurde und wird es mein  
größtes Bestreben sein, meine werthen Gäste durch gute Speisen  
und Getränke, sowie gute Bedienung zufrieden zu stellen.  
8015

Achtungsvoll **Wilh. Riess.**gangbaren Fluß- und Seefische.  
7931

Durch Gegenwärtiges die er-  
gebene Anzeige, daß ich unterm  
Heutigen meine **Fischhand-**  
lung von der Herrnmühlgasse 6  
nach Marktstraße 12 (Zu m  
grünen Baum) verlegt habe.  
Gleichzeitig empfehle ich alle  
Ergebenst

**G. Krentzlin.**

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse  
Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht ent-  
bilden Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die  
Packete des echten Tollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des  
Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-  
Schilder.

**Wilhelm Schlepper,**

Adlerstraße 32,

empfehl ausgezeichneten, rein schmeckenden, gebr.  
Kaffee von 1 Mk. 20 Pfg. bis zu 1 Mk. 80 Pfg. per Pfd.,  
große Auswahl roher Kaffee's von 1 Mk. bis zu 1 Mk.  
70 Pfg. per Pfd. (bei Abnahme von 5 Pfd. Preisermäßigung),  
sämmliche Spezereiwaaren zu den billigsten Tages-  
preisen, große Auswahl gut abgelagerter Tabake und  
Cigarren. 5958

**Gebrannte Kaffee's,**

täglich frisch, eigene Brennerei.

Als besonders gute und kräftige Haushalt-Kaffee's  
empfehle meine Sorten à Mk. 1,40, 1,50, 1,60, 1,70  
per Pfund. **Eduard Böhm, Marktstraße 32. 8034**

**Jose Hafergrühe und ditto Mehl,****Buchweizengrühe und ditto Mehl,****Weibezahn's Hafergrühe und ditto Mehl, sowie**  
**Nestle's Kindermehl**

empfehl in bester Qualität

6877

**August Schmitt, Metzgergasse 25.****Feinste türkische und serbische Pflaumen,**

owie besten Vorschuß per Kumpf 2 Mk. empfehl

7978

**Ch. W. Bender,**

Ecke der Helenen- und Wellrichstraße.

**Auf Pesach**

empfehle mein Lager in **Colonialwaaren**, Dörrobst, Essig,  
Branntwein, Liqueuren, Confect zc. in vorzüglichster Qualität  
unter billigster Berechnung.

94

(D. F. 10690.)

**Leo Haas in Mainz,**

Bekelsgasse No. 6 neu.

Alte und neue Wolle wird geschlumpft; auch werden  
Decken gesteppt. Matratzen-Wolle über 5 Pfund wird  
billiger berechnet. **Wittwe Hoftrich, Steingasse 13. 6950**

Bei dem bevorstehenden Wohnungswechsel bringe  
mein **reichhaltiges Lager sämtlicher  
Sorten**

## Fenster-Gallerien

nebst den dazu benötigten Rosetten etc.  
zu den billigsten Preisen in Erinnerung.

Als **Neuheit** empfehle

**amerikanische Rouleauxstangen,**

complett mit Beschlag und Selbststellung, passend  
für **jedes** Fenster.

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,

7794

WIESBADEN, 13 Neugasse 13.

## Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Schwalbacherstraße  
No. 17.** — Zugleich empfehle ich alle Arten **Blumen und  
Guirlanden**, billige **Confirmanden**, sowie **Maiblumen-  
Kränze** von 1 Mark 20 Pf. an.

7721

C. Kuhmichel.

## Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nach-  
richt, daß ich von heute ab **Wellrißstraße 25**  
Hochachtungsvoll

7982

Wilh. Butz, Schneidermeister.

## Zur Beachtung!

Wegen Bau-Veränderung ist der Umzug in mein Haus  
**Michelsberg 7** noch um einige Tage verschoben.

7916

Fr. Becker, Mechaniker,  
Langgasse 32.

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Bleichstraße 13.**

7999

Siegmond, Decorationsmaler.

## Geschäfts-Verlegung.

Mein **An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Schuh-  
werk u. s. w. befindet sich jetzt **Kirchhofsgasse 3.**

7723

F. Brademann.

## Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein

## Lackirergeschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusage dauer-  
hafter und geschmackvoller Arbeit bei billiger Berechnung.

4478

Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57.

## Sarg-Magazin Max Krah,

**41 Webergasse 41**, oberhalb der Saalgasse.

Lager in allen Classen und Größen. 2061

Parzer Kanarienvögel billig zu verk. Hirschgraben 9. 3159

## Privat-Turnanstalt.

## Central-Institut für Gymnastik.

Schwedische Feil- und Zimmer-Gymnastik, Tanzen, Turnen  
und Fechten nach besten Methoden. Cursus für Mädchen,  
Knaben und Männer. Auch ertheile Privatstunden außerhalb  
meiner Anstalt.

**Fritz Heidecker**, staatlich geprüfter Turnlehrer,  
6081 **Saalgasse 10.**

## Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese & Co. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

5284

## Karl Kögel,

**Königl. Hof-Stuhlmacher**, Mauerergasse No. 8,  
7032

empfehlen sein Lager in  
**Rohr- und Polsterstühlen**, ächten **Wiener Stühlen**,  
die so beliebten **Stoßfesseln** zu Fabrikpreisen, **Rasir-  
fessel**, **Comptoir- und Ladenstühle** in Schwarz,  
**Ruß- und Kirschbaumholz**, ächt **amerikanische Holz-  
säge**, die fast auf alle Stühle anzuwenden sind und ihrer  
Dauerhaftigkeit wegen überall zu empfehlen sind.

Reparaturen werden pünktlich besorgt.

## Mußverkauf.

Sechs schöne **Betten**, 1 **braune Plüsch-Garnitur**,  
1 **Spiegelschrank**, 1 **Bücherschrank**, 1 **ovaler Tisch**,  
2 **Spiegel in Goldrahme**, 1 **Kleiderschrank**, sowie  
sonst verschiedene Gegenstände sind billig zu verkaufen  
15 **Mauerergasse 15.**

Zugleich empfehle mein Lager in allen Sorten **Möbel**,  
als: **Betten**, **Garnituren**, **Spiegel**, **Kleider**, **Bücher**-  
und **Küchenschränke**, **Sopha's**, **Chaises longues**,  
**Essel**, **Wash-** und andere **Kommoden**, **Nachttische**,  
**Verticows**, **Uhren**, **Handtuchhalter**, **Gallerien**, ein  
**schwarzes Buffet** (innen **Eichenholz**) mit **Spiegel**,  
1 **schwarzer**, **ovaler Tisch**, Alles zu dem **Einkaufs-  
preise.**

**Frau Martini**. 4856

**Möbel**, **nußbaum-polirte**, als: **Schreib-Bureau**, **Buffet**,  
**Kleider**, **Spiegel** und **Borzellanschrank**, **franz.**  
**Bettstellen**, **Kommode** mit **Aussatz**, **Washkommode**, **Oval**,  
**Nacht**- und **Krankentische** u. s. w., unter **Garantie** zu reellen  
Preisen zu verkaufen bei **Schreiner Ant. Müller**, **Walram-  
straße 31**, nächst der **Emserstraße**. 4962

5 **vollst. vierflügel. Fenster**, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit,  
nebst den dazu gehörigen **Fenstergewänden**, **Fenstervor-  
lägen** nebst **Brüstung** und **Belleidung**, sowie die dazu  
gehörenden **Vorfenster**; ferner

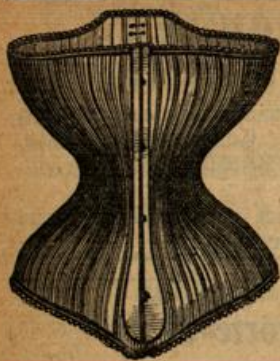
1 **drei-flügel. Glashor** mit **Oberlicht**, 372 Cm. hoch,  
277 Cm. breit, dann

1 **Windfangthüre** nebst **Oberlicht**, 325 Cm. hoch, 128 Cm.  
breit, und

1 **vier-flügel. Fenster**, 180 Cm. hoch, 120 Cm. breit,  
sind zu verkaufen bei

7111

Gustav Schupp, Taunusstraße 39.



# Große Auswahl in acht Pariser Corsetten.

Julius Heymann,  
32 Langgasse, Langgasse 32,  
im „Adler“. 5068

**Bei Maler Nolte, Morisstraße 20**  
wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 14381

Eine schwarze Salon-Einrichtung, Medaillon-Garnitur, mit olivenfarbiger Seide bezogen, zwei fein gestochene Verticows, sowie ein Tisch zu verkaufen 20 Nerostraße 20. 7221

## Fürstin Frau Mutter.

Historische Erzählung von J. H.

(2. Fortsetzung.)

„Was saget Ihr dazu?“ fragte die Fürstin, die den Lesenden scharf beobachtet hatte, als der Marquis von dem Blatte aufstah. „Eine sehr wichtige Nachricht, zu der wir uns aufrichtig Glück wünschen können.“

„Ich halte diese Nachricht für entscheidend!“ versetzte die Fürstin schnell. „Der Vereinigung der verbündeten Heere steht nunmehr nichts im Wege; der König ist von Elbe und Oder abgeschnitten, die Reichstruppen sind auf dem Marsch nach Sachsen, um sich mit der Hauptarmee der Oesterreicher anzuschließen, und die Schweden rücken auf das unbesetzte Berlin los. Borndorf hat Friedrichs Schicksal entschieden. Er ist verloren, seinen Feinden auf Gnade und Ungnade preisgegeben, und ich habe das Vertrauen zu meinen Freundinnen in Petersburg und Paris, daß man ihn nicht entslüpfen lassen wird, da man ihn endlich in der Schlinge hat.“

Ein Blick grimmigen Hasses und tödtlicher Schadenfreude schoß aus den grauen Augen. Hatte die Fürstin in Gegenwart ihres Sohnes sich Zügel angelegt, so glaubte sie vor du Fraigne keine Zurückhaltung mehr beobachten zu müssen. Hatte sie die Nacht gehabt, so würde die Geschichte statt von drei Frauen, deren Feindschaft dem großen Preußenkönig so viele schwere Stunden und Jahre bereitet, von vier zu berichten gehabt haben; so mußte sie sich begnügen, ihm im Kleinen zu schaden, was sie, wo es nur irgend anging, redlich that.

Friedrich der Zweite hatte sich den Haß der Fürstin von Herbst ganz in derselben Weise zugezogen, wie den der Kaiserin Elisabeth und der Marquise von Pompadour, durch heißenden Spott über die galanten Abenteuer und den leichtfertigen Lebenswandel, in welchem Johanna Elisabeth jenen Damen ebenbürtig zur Seite stand. Ihr Groll minderte sich auch keineswegs, als Friedrichs Vermittelung es war, welche ihrer Tochter die Hand des russischen Thronfolgers verschaffte, sondern sie sah in der einflußreichen Verbindung mit dem mächtigen nordischen Reiche ein neues Mittel, sich Rache an dem Spötter zu verschaffen. Ihr Haß gegen den Preußenkönig war auf ihren Sohn übergegangen; hatte aber die Fürstin einen ganz bestimmten Grund dafür, so wußte Friedrich August durchaus nicht anzugeben, was ihn eigentlich mit einem so namenlosen Groll gegen Friedrich erfüllte, es sei denn, daß er instinktiv den Abstand empfunden hätte, der zwischen ihm und dem Könige bestand.

„Ihr schweigt?“ fragte die Fürstin betroffen, als du Fraigne gegen ihre Erwartung nicht seine Zustimmung zu ihrer Aus-

einandersehung äußerte, sondern ernst und gedankenvoll vor sich hinblidte. „Seid Ihr anderer Meinung?“

Hochfürstliche Durchlaucht halten zu Gnaden,“ entgegnete der Marquis, „ich bewundere die Klarheit und Sicherheit, mit welcher Ew. Durchlaucht die Kriegslage überschaut, ich muß Punkt für Punkt zustimmen, und dennoch —“

„Dennoch,“ unterbrach ihn die Fürstin. „Glaubet Ihr etwa noch immer die Märchen von Friedrichs Unüberwindlichkeit? Wollet Ihr mich auch die abgehefteten Behauptungen von den Hilfsquellen, die sein unerschöpflicher Geist zu finden weiß, hören lassen? Ich dachte, er hätte uns seit Hochkirch selbst eines Besseren belehrt.“ Die Verbündeten verhehlten es sich nicht länger, daß sie es mit einem sehr bedeutenden Feinde zu thun haben,“ sagte du Fraigne bedächtig.

„Wer stellt das in Abrede?“ fuhr die Fürstin auf, zornig, daß sie auch hier das Lob des Verhassten hören mußte. „Sein ganzer Erfolg beruhte ja darauf, daß man ihn anfänglich unterschätzte. Was wollt Ihr eigentlich jetzt noch?“

„Magdeburg!“ sagte der Marquis langsam und feierlich.

Die Fürstin sah sich erschrocken um. „Still, die Wände haben Ohren,“ flüsterte sie. „Magdeburg wird er verteidigen bis zum letzten Blutstropfen; es ist sein letzter Post.“

„Eben deshalb muß man es ihm entreißen. Ew. Durchlaucht wissen, daß dies meine Aufgabe ist, und ich hoffe mit Ihrer Hilfe.“

„Auf mich könnet Ihr stets zählen,“ versetzte Johanna Elisabeth schnell. „Aber Vorsicht, du Fraigne, Vorsicht! Ich habe bereits Fäden angeknüpft und hoffe es in nicht zu langer Zeit zu ermöglichen, daß man Euch den Eintritt in die Festung gestattet.“

„Weiter bedarf es nichts, das Uebrige soll meine Sorge sein!“ rief der junge Mann und seine Wangen röthete sich. „O, meine gütige, mütterliche Freundin, wie soll ich Ihnen danken!“

„Durch Schweigen und Gehorsam,“ antwortete Johanna Elisabeth, dem Marquis die Hand, die er ergriffen hatte und ehrfurchtsvoll an die Lippen führte, mit gütigem Lächeln überlassend. „Niemand hier, am allerwenigsten mein Sohn und meine Schwiegertochter, dürfen ahnen, was Euch hergeführt hat.“

„Ich fürchte, man betrachtet mich bereits mit Argwohn, man wundert sich über mein langes Verweilen am hiesigen Hofe.“

„Ist es denn so unerhört, daß ein junger Cavalier einige Monate an unserem Hofe weilt, ohne besondere Absichten damit zu verbinden?“ fragte die Fürstin verletzt. „Freilich Versailles und Jersb, das ist ein Abstand,“ fügte sie seufzend hinzu.

„Den Ew. Durchlaucht vergessen machen,“ fiel du Fraigne schnell ein.

„Keine Schmeichelei,“ wehrte Johanna Elisabeth, „ich sehne mich selbst brennend genug nach dem schönen Frankreich.“

„In dem mir die Gnade Ew. Durchlaucht eine Heimath bereitet hat,“ schaltete der Marquis ein.

„Auch davon darf man hier nichts wissen!“ gebot die Fürstin mit warnend erhobenem Finger. „Ihr seid hier für Alle ein geborener Franzose, vergeßet das nie.“

Du Fraigne verbeugte sich. Es entstand eine kurze Pause.

„Ihr habt Recht, Marquis,“ begann die Fürstin wieder, „Euer Aufenthalt hier muß irgend eine, aller Augen sichtbar Veranlassung erhalten. Schaffet eine solche.“

„Ew. Durchlaucht befehlen?“

„Gibt es denn an unserem Hofe keine Dame, die Euch zu fesseln verstände? Keine?“ wiederholte sie mit frivolem Lächeln.

Du Fraigne sah die Fürstin betroffen an.

„Ich gebe Euch bis morgen, wo ich Euch bei der Tafel erwarte, Zeit, über meinen Vorschlag nachzudenken und Eure Wahl zu treffen,“ schloß Johanna Elisabeth, indem sie aufstand und den Marquis entließ.

Mit freundlichem Lächeln blickte sie dem sich mit tiefer Verbeugung Entfernenden nach; als aber die Thüren sich hinter ihm geschlossen hatten, seufzte sie: „Warum muß ich Jenen anerkennen und Diesen verleugnen? Warum?“ lachte sie bitter. „Thörin, die danach fragt. Als ob etwas Anderes die Welt regierte als der Zufall.“

(Fortsetzung folgt.)